Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Januar 2023
Nr. 302

26 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Eine Mobilitätswende für uns – schaffen wir das in Freiburg?

■ Am 20.11. ging der Klimagipfel in Scharm El-Scheich in Ägypten zu Ende. Und obwohl der UNO-Generalsekretär zu Beginn in einer eindringlichen Rede vor der Fahrt in die Klimahölle mit dem Fuß auf dem Gaspedal gewarnt hatte, ist das Ergebnis ernüchternd. Weltweit schaffen es die Staaten nicht, sich gemeinsam auf ambitionierte Ziele zu einigen, obwohl es so dringend nötig wäre.

Maßnahmen, um Ziele zu erreichen, müssen immer vor Ort umgesetzt werden. Freiburg hat gerade beschlossen, bereits 2035 klimaneutral zu sein. Die Stadtverwaltung hat einen Entwurf eines Klimamobilitätsplanes vorgelegt, der bis zum 24.11. öffentlich ausgelegt war und von Bürger:innen kommentiert werden konnte. Auch hier ist der Eindruck ziemlich ernüchternd. Die Stadtverwaltung geht in Ihrem Plan weiterhin von insgesamt 40 % Reduktion für CO_2 aus, obwohl das Land mittlerweile minus 55 % beschlossen hat. Sie resigniert vor dem weiter steigenden PKW- und Schwerlastverkehr. Aber genau da müssen wir als Stadtgesellschaft anpacken.

Verkehr ist nicht gottgegeben, sondern wird von Menschen gemacht. Wir müssen uns alle fragen, ob wir, wenn wir in Freiburg mit seinem doch recht guten öffentlichen Nahverkehr leben, wirklich die ein oder zwei Autos brauchen, die viele Haushalte vor der Tür oder in der Garage (hoffentlich) stehen haben.

Nach der neuestens statistischen Erhebung fahren auf dem Freiburger Stadtgebiet 93 736 auf Einwohner zugelassene PKW auf insgesamt 502,3 km Straßen. Oder anders ausgedrückt. Es gibt 348 PKW pro 1 000 Einwohner resp. 600 Autos pro 1 000 Haushalte. Oberwiehre, Oberau und Waldsee mit insgesamt 19 226 Einwohner*innen, wovon 3 012 Kinder und Jugendliche unter 18 sind, bewegen sich genau bei diesem Mittelwert. Für das Klimaquartier Waldsee gibt es das attraktive Angebot, einmal auszuprobieren, wie es sich ohne Auto lebt. Es gibt

eine kostenlose Regiokarte für einen Monat und auch den direkten Zugang zum Carsharing und zum Frelo. Die Resonanz auf dieses Angebot ist noch zurückhaltend, das Leben ohne Auto kann allerdings sehr entspannend sein. Kein TÜV, keine Parkplatzsuche, kein Kümmern um Reparaturen oder rechtzeitig von Sommer- auf Winterreifen umstellen und immer das passende Auto – ob Cabrio oder Transporter – für das aktuelle Anliegen. Und Sie glauben gar nicht, wieviel Taxi Sie fahren können, wenn Sie von einem feucht-fröhlichem Fest zurückkommen (und die Diskussion mit der Partner*in, wer diesmal fahren muss, sparen Sie sich auch). Allein Steuern und Versicherungskosten lassen sich in viele Taxifahrten umsetzen.

Um als Gesellschaft die notwendigen Klimaziele erreichen zu können, müsste auf jeden Fall die Zahl der PKW auf 150 pro 1 000 Einwohner*innen reduziert werden.

Ob der Zweitwagen wirklich notwendig ist, wäre schon mal eine gute erste Überlegung und ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Unsere Stadtteile sind auch besonders vom Schwerverkehr betroffen, der sich hauptsächlich an den Dreisamuferstraßen bewegt. Hier können wir nur die dringende Forderung nach einem Transitverbot wiederholen. Das führt zwar nicht zu einer direkten Reduktion, wenn diese Laster dann stattdessen auf der Autobahn fahren, aber es wäre eine große Entlastung nicht nur für Freiburg sondern für alle Anwohner:innen und betroffenen Gemeinden entlang des Höllentals bis nach Donaueschingen. Und es enthält zumindest die Chance, dass der eine oder andere Logistiker anders disponiert.

Auch über den geplanten Stadttunnel müssen wir reden. Dazu gibt es sehr unterschiedliche Meinungen im Bürgerverein – von überzeugten Befürworter*innen bis zu klaren Gegner*innen.

Dass der Tunnel kein Klimaprojekt ist, sondern zu weiteren CO_2-Emissionen beitragen wird, wird auch von den Unterstützer*innen bestätigt.

Am 08.12. hatten die Stadt und die Autobahn GmbH zu einer öffentlichen Präsentation der Ergebnisse des Verkehrsprognose-Gutachten eingeladen. Der Tunnel wird einen Teil des Oberflächenverkehrs in den Untergrund bringen. Das ist nicht weiter überraschend. Deutlich wurde aber auch, dass der echte Durchgangsverkehr hauptsächlich von Schwerlastern verursacht wird.

Wenn das so ist, dann würde ein Transitverbot für diesen Teil des Verkehrs wirklich viel bringen (s.o.). Und der andere Teil der Erkenntnisse geht dahin, dass Freiburg sehr viel für Verkehrsvermeidung tun könnte, da die Kennzeichenerfassung offenbart hat, dass ca. 80% der Autos aus Freiburg und Umgebung kommt.

Um Licht in die Debatte zu bringen, werden wir in lockerer Abfolge die Argumente darstellen (lassen), denn dieses Projekt aus den Achtziger Jahren ist sehr facettenreich und wird zumindest für unsere betroffenen Stadtteile weitreichende Eingriffe bedeuten – nicht nur während der Bauzeit.

Und wenn Sie dazu eine Meinung haben, freuen wir uns über Zuschriften an das Bürgerblatt.

Beatrix Tappeser, BV

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DI 10.01. | ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins. Im Nebenraum des ***Cafés im Koki/ Alter Wiehrebahnhof***

SO 22.01.2023 | 11.00 Uhr
Neujahrsempfang des BV Oberwiehre-Waldsee in der Wodanhalle

www.oberwiehre-waldsee.de

Aus der Antwort der Stadt

auf eine Anfrage von Atai Keller, SPD/Kulturliste zur alten Stadthalle

„In der Alten Stadthalle finden aktuell weitere vertiefende statische Untersuchungen an der Dachkonstruktion statt. Hierbei geht es nicht darum, potentielle Mängel zu bestätigen, sondern den Zustand wie auch die genaue Belastbarkeit des Tragwerks dezidiert eruieren zu lassen. Die Ergebnisse, welche bis Ende des Jahres 2022 vorliegen sollen, fließen dann zusätzlich in die Überlegungen zur weiteren Nutzung der Alten Stadthallen mit ein, da eine umfassende Beurteilung der Statik des Daches für jedwede weitere Nutzungsüberlassung unabdingbar ist. Zu den Fördermöglichkeiten können wir Ihnen daher aktuell keine belastbare Auskunft geben. Dies kann erst vertieft geprüft werden, wenn die konkrete Nutzung für die alte Stadthalle feststeht"

Das hört sich so an, als würde noch einiges Wasser die Dreisam runterfließen, bevor eine neue Nutzung für die Stadthalle konkret wird.

Beatrix Tappeser, BV

Azadi – Freiheit

■ Der Iran ist weit weg und doch auch ganz nah. Deswegen hier ein offener Brief des evangelischen Schuldekans von Freiburg.

„Am 26.10. haben die Pro 7 Entertainer Joko und Klaas 15 Minuten ihrer Sendezeit zwei Iranerinnen geschenkt, die gegen die 43-jährige Unterdrückung im Iran protestieren. Mit diesen 15 Minuten soll ein Schneeball in Gang gesetzt werden, der wachsende Aufmerksamkeit heißt.

Beide haben auf Lebenszeit ihren instagram-Account (officialyjoko) diesen beiden protestierenden Frauen zur Verfügung gestellt, um sicherzustellen, dass die Proteste im Iran auch von uns in Europa wahrgenommen werden…

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie zumindest einen Blick auf die Aktion werfen könnten oder besser: „officalyjoko" abonnieren.

Wir sollten uns solidarisch zeigen mit Schülerinnen und Schülern, die mit Sicherheit auch in der Partnerstadt von Freiburg Isfahan ihr Leben riskieren und demonstrieren…

Das Wort azadi heißt Freiheit. Und unser Glauben, der jüdische und der islamische Glaube, sind Eröffnungen der Freiheit.

Und – das ist mein Freiburger Anliegen – vielleicht gelingt es uns, eine Demonstration auf die Beine zu stellen. Damit sichtbar wird: Ihr werdet gehört und gesehen, ihr freiheitsliebenden Menschen in Teheran, Isfahan, Schiras oder Ghom."

Christian Stahmann
ev. Schuldekan Freiburg

Bauernmärkte bedroht

Foto: Beatrix Tappeser

■ Die Stadt Freiburg plant, teilweise die Standgebühren für die Bauernmärkte in den verschiedenen Stadtteilen drastisch zu erhöhen.

Das hat die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine veranlasst, folgenden Brief an den Oberbürgermeister zu schreiben:

„Die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine und die betroffenen Lokal- und Bürgervereine schließen sich dem interfraktionellen Antrag einiger Fraktionen des Gemeinderats bezüglich der Zukunft der Freiburger Bauernmärkte vom 7.10.22 vollumfänglich an.

Die Bauernmärkte stellen nicht nur sicher, dass viele Menschen ein gutes und frisches Angebot aus heimischer Ernte in ihrem Stadtteil ortsnah und fußläufig kaufen können, sie sind auch ein wichtiger Treff- und Kommunikationspunkt in den Stadtteilen. Die meisten Anbieter verkaufen ihre Ware selbst und zu moderaten Preisen. Es gibt Stadtteile ohne weitere Infrastruktur, wie z.B. Günterstal; hier fehlen Lebensmittelläden, Bäckereien, Metzgereien, Gemüsehändler.

Die Bewohner und Bewohnerinnen sind darauf angewiesen, ihren Einkauf mit dem ÖPNV oder mit dem PKW zu tätigen. Dies ist gerade für ältere oder gehbehinderte Personen unzumutbar. Sie sind oft auf Hilfe angewiesen. Ein Wochenmarkt schafft Abhilfe.

Sollten die Standgebühren erhöht werden, würde es sich für viele Bauern aus der Region nicht mehr lohnen, die Märkte zu beschicken. Gerade in den aktuellen Zeiten, wo auch für die Marktleute die hohen Energiekosten voll zuschlagen und sie diese ebenfalls weitergeben müssen, wäre die Erhöhung der Gebühren ein fatales Signal. So beklagen bereits heute vor allem die Bauern mit Biowaren zum Teil einen 40prozentigen Rückgang beim Verkauf.

Es kann nicht sein, dass die Stadt Freiburg über höhere Gebühren einen wichtigen Teil dieser Infrastruktur der Stadtteile nachhaltig beeinträchtigt oder sogar unmöglich macht.

Notwendig ist eine einheitliche Gebührenordnung, die transparent zu gestalten ist, um nachvollziehen zu können, wofür die Gelder genutzt werden (Strom, Reinigung des Platzes,...)."

Gez. Ingrid Winkler,
Vorsitzende AFB

Wir, also unser Bürgerverein trägt diesen Brief ausdrücklich mit, auch wenn der Wiehremarkt, da er keinen Straßenraum benutzt, von der anstehenden Gebührenerhöhung nicht betroffen ist. Es ist kaum nachzuvollziehen, dass ausgerechnet in diesen Zeiten die regionale Versorgung erschwert resp. weiter verteuert werden soll. Das genaue Gegenteil wäre richtig: die regionale Landwirtschaft und eine Versorgung auf kurzen Wegen zu stärken.

Beatrix Tappeser, BV

Zehn weitere Infotafeln

■ Restliche Stellgelder der Stadt Freiburg, aufgestockt durch Spenden und Eigenmittel des Bürgervereins, ermöglichten weitere zehn Infotafeln an bemerkenswerten Gebäuden in den Stadtteilen Oberau, Waldsee und Oberwiehre.

Für die Hilfe bei den Texten bedanken wir uns bei Joachim Scheck; für die französischen Texte, die durch den rechten QR-Code aufgerufen werden können, bei Magali Hack mit ihren Schülerinnen und Schülern vom Deutsch-Französischen Gymnasium.

Wir werden in loser Folge die Gebäude vorstellen und beginnen mit dem Gasthaus Schiff. Ursprünglich stand ein Gasthaus als „Raspelhaus" weiter östlich auf der Gemarkung des noch selbstständigen Dorfes Littenweiler. Mit den guten Sitten nahm man es hier nicht so genau, und weil Littenweiler dagegen nichts unternehmen konnte oder wollte, kaufte die Stadt kurzerhand das Haus, ließ es abreißen und von dem Ebneter Küfer Xaver Hiller auf Freiburger Gemarkung wieder aufbauen. Dazu gehörte auf der anderen Seite der Schwarzwaldstraße ein Wirtschaftsgebäude (s. Foto) mit Scheune im Osten und Wohnungen im Westen; Ende der 1960er Jahre wurde dieses gegen heftigen Protest von Denkmalschützern und Anliegern abgerissen, um den Autoverkehr zu erleichtern. Die Erleichterung hielt nicht allzu lange vor, denn bald darauf begann die Planung der B 31 Ost-neu, die 2002 eröffnet wurde – und den Verkehrsstau mit all seinen Problemen in die Innenstadt verlagert hat. Durch den Abriss des Wirtschaftsgebäude – das jetzige Backsteingebäude erinnert in seiner Kubatur daran – ging ein barockes Ensemble verloren, das auf eindrucksvolle Weise den Übergang vom Land zur Stadt geprägt hatte. Karl-Ernst Friederich, BV

Gasthaus mit Briefkasten um 1960

Gasthaus Schiff

Erbaut 1775–1777 durch den Wirt Xaver Hiller als Ersatz für das wegen der rauen Sitten als Raspelhaus bezeichnete „Weiße Rössle" auf Gemarkung Littenweiler. Benannt ist es nach dem früher hier vorbeiziehenden Floßkanal. Der spätbarocke Bau bildete eine Einheit mit dem auf der Nordseite stehenden Ökonomiegebäude, das 1969 zugunsten des Autoverkehrs abgerissen wurde. Nach langem Stillstand wurde das Gasthaus 2014 renoviert und wieder eröffnet.

mehr Informationen | français

■ Seit Jahr und Tag parken Autos und Lastwagen auf dem Fuß- und Radweg, der von der Knopfhäusle-Siedlung zum ZO führt. Von keiner (zuständigen) Seite wird auch nur ein Finger gekrümmt, um diesem unhaltbaren Zustand endlich ein Ende zu bereiten. Dabei ließe sich mit überschaubarem Aufwand eine zweckdienliche und dauerhafte Lösung finden. Der Freiburger Gemeindevollzugsdienst gehört zu den seltensten Besuchern dieses Areals und wird somit nie eine abschreckende Wirkung erzielen können. Das Foto ist am Samstagnachmittag, 26.11.2022, aufgenommen worden. Günther Klugermann

Die Poller auf der Schützenallee

■ In der Juliausgabe unseres Bürgerblatts hatten wir eine Meldung, dass die Poller, mit denen die Schützenallee in Höhe der Stadthalle für den Autoverkehr gesperrt ist, wieder mit Schlössern versehen wurden.

Endlich wieder! Doch die Freude war zu früh und vergebens. Von einem Nachbarn wurden wir jetzt darauf aufmerksam gemacht, dass bereits zum Zeitpunkt der Veröffentlichung die Poller schon wieder unverschlossen waren - die Straße ist also wieder offen und wird dementsprechend von Autofahrern benutzt. Die Poller liegen entweder in der Wiese oder werden, sobald sie wieder in die Straße gesteckt werden, umgehend wieder herausgenommen.

Es scheint so, als wenn jemand in der Nachbarschaft einen Schlüssel besäße.

Der Bürgerverein hat das Garten- und Tiefbauamt bereits angeschrieben, bisher aber keine Antwort erhalten. Die Sperrung der Schützenallee für den Durchgangsverkehr war immerhin Voraussetzung des Vergleichs für den B31-Neubau. Dabei sollte es auch bleiben, auch wenn manche Autofahrer*innen dies umgehen wollen. Beatrix Tappeser, BV

AG Freiburger Bürgervereine bestätigt Vorstand

■ Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine (AFB) wählte den bisherigen Vorstand für zwei weitere Jahre im Amt.

AFB- Vorstand im 70. Jubiläumsjahr: Von l. n. r.: Müller + Winkler (1. Reihe), Roessler, Beßler, Bonde, Dengler, Eitenbenz. Es fehlt Kroll.

Mit der beruflichen Zurruhesetzung wollte die bisherige AFB-Vorsitzende Ingrid Winkler ihre Engagement in der Freiburger Stadtteilvertretung beenden. Da sich niemand für dieses Vorstandsamt bewarb, erklärte sie die Bereitschaft nochmals für eine Amtsperiode zu kandidieren. Die Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in geheimer Wahl bestätigt; ausgeschieden ist Constanze Fetzner (Oberwiehre - Waldsee). Der AFB- Vorstand erklärte, dass er bei seiner künftigen ehren-amtlichen Tätigkeit ein verstärktes Augenmerk auf die Auswirkungen des Klimawandels richten werde.

Der AFB-Vorstand Stand: 10.11.2022
Vorsitzende: Ingrid Winkler, Kita-Leiterin i.R., Ex-Vorsitz BV Herdern
Stellvertreter: Bernd Beßler, Hauptamtsleiter i.R., Vorsitz BV Zähringen
Stellvertreter: Andreas Roessler, IT-Berater, Vorsitz BürgerInnenverein Rieselfeld
Pressesprecher: Uto R. Bonde (Dorfschreiber St. Georgen), Ehrenmitglied BV St. Georgen
Schriftführerin: Angelika Müller, Verwaltungsbeamtin i.R., stv. Vorsitz Ortsverein Günterstal
Schatzmeister: Jörg Dengler, Solarphysiker, Stadtteilverein Vauban
Beiräte:
Bernd Eitenbenz, Sozialarbeiter i.R., Lokalverein Haslach
Dr. Dieter Kroll, Dipl. Ingenieur, Baudirektor i.R., Ex-Vorsitz BV Opfingen

Uto R. Bonde

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61.6 71 15 • Fax 07 61.6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

...s'Sprüchle

Jeder Augenblick im Leben ist ein neuer Aufbruch, ein Ende und ein Anfang, ein Zusammenlaufen der Fäden und ein Auseinandergehen.

Yehudi Menuhin

Verschwundene Wiehre

Online-Bildvortrag am 02.02.2023 / 19.30 Uhr

■ Der Bildvortrag zeigt die Entwicklung der Wiehre vom armen Bauerndorf zur noblen „Vorstadt". Schwerpunkt sind seltene und sehr alte Fotografien, die völlig verschwundene Orts- und Landschaftsbilder zeigen, aber auch aktuelle Stadtbildveränderungen.

Blick vom Schlossberg auf die östliche Oberwiehre, Waldsee und das Dreisamtal in den 1930er Jahren

Eine Veranstaltung der Volkshochschule Freiburg in Zusammenarbeit mit Vistatour und der ARGE Freiburger Stadtbild. Ohne Anmeldung. Online-Zugangsdaten: https://us02web.zoom.us/j/86424743606 Meeting-ID: 864 2474 3606 / Kenncode: 551939 / Teilnahme kostenlos, Leitung: Joachim Scheck; Dauer: ca .1 Std.

Joachim Scheck
Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e.V., www.arge-stadtbild.de

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

HUBERGREIWESCHMID.
MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014
Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de
STEUERBERATER
RECHTSANWALT

Der Freiburg-Marathon 2023 mit besonderer Aktion

■ **Noch dauert es ein paar Monate bis zum „Keep On Running" in Freiburg.**
Am 26. März diesen Jahres ist es aber so weit, und auch der Bürgerverein möchte dann die teilnehmenden Läuferinnen und Läufer wieder mit musikalischer Unterstützung auf der Oberaubrücke an der Fabrikstraße in unserem Stadtteil begrüßen und anfeuern. Verbunden mit dem sportlichen Event ist zum zweiten Mal in Folge ein besonderes Anliegen des Veranstalters:
Die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co KG (FWTM) unterstützt und spendet einen Teil der Marathon-Anmeldegebühren zugunsten der Organisation Kinderhospiz, die sich für lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche einsetzt.

Der Bundesverband Kinderhospiz (www.bundesverband-kinderhospiz.de) vertritt zahlreiche stationäre und ambulante Kinderhospizeinrichtungen in Deutschland. Er setzt sich gesellschaftlich dafür ein, eine Öffentlichkeit für das Tabuthema „Kinder und Tod" zu schaffen und betroffene Kinder und Familien aus dem sozialen Abseits zu holen.
Laut Pressemitteilung der FWTM kann sich mit der Anmeldung zum Marathon, Halbmarathon oder zur Staffel jeder Teilnehmer als Socialrunner anmelden und spendet so automatisch 10 Euro an den Bundesverband Kinderhospiz e.V.
Die Läufer erhalten ein besonderes Trikot und eine goldene Startnummer – symbolisch für das goldene Herz, das diese Läufer zeigen.
Die FWTM spendet zusätzlich 1 Euro extra für jeden Lauf durch das Spendentor, das wieder am Platz der Alten Synagoge stehen wird. Darüber hinaus kann auch nach dem Lauf noch ein Wunschbetrag gespendet werden.
Weitere Informationen dazu unter www.mein-freiburgmarathon.de.
Der Bürgerverein würde sich sehr freuen, wenn dann möglichst viele am 26. März 2023 auf die Oberaubrücke kommen und die Läuferinnen und Läufer – und besonders diejenigen mit goldenen Startnummern – begrüßen, beklatschen und anfeuern.
Wer außerdem für die Kinderhospiz-Aktion spenden möchte, für den stellt der Bürgerverein bei den Musikern einen Spendentopf bereit.

Theo Kästle BV

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee:
Wir halten Sie
auf dem Laufenden...

www.oberwiehre-waldsee.de

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd RDM VDM

„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie."
Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung
aus über 40 Jahren als Marktführer
rund um das Thema Immobilien.
#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden
Immobilien Gesellschaft

SPD/Kulturliste

Zukunft der Sportachse-Ost

■ **Auf dem Areal des Dreisamstadions eröffnen sich durch den endgültigen Wegzug der SC-Herren an den Flugplatz neue Potenziale für den Freiburger Sport.** Doch wie genau sie genutzt werden sollen, ist leider nach wie vor ungeklärt. Für unsere Fraktion war stets klar, dass dem Breitensport dort Platz eingeräumt werden muss, der dringend von den anliegenden Breitensportvereinen benötigt wird. Denn es ist traurige Realität, dass in unserer Stadt Kinder und Jugendliche, die Sport treiben wollen, auf Wartelisten kommen, weil die angefragten Vereine nicht ausreichend Sportflächen zur Verfügung haben. Die Interessen des Breitensports gilt es mit denjenigen des SC Freiburg zu verbinden, der das Areal für die Fortentwicklung seiner Frauen- und Mädchenabteilung nutzen möchte. Ein entsprechendes Gesamtkonzept für die Zukunft der Sportachse Ost, das alle Betroffenen mitdenkt, steht allerdings aus. Ein erster Vorschlag der Stadtverwaltung zur Nachnutzung des Dreisamstadions hat die Bedürfnisse des Breitensports völlig ignoriert. Wenig überraschend, dass dieses Konzept überarbeitet werden muss und daher vorerst gestoppt wurde. Es bleibt somit Aufgabe der Stadt, sich des Gesamtthemas anzunehmen. Sowohl der Breitensport als auch der SC Freiburg haben berechtigte Anliegen – und wir glauben weiterhin, dass es möglich ist, eine gute Lösung für beide zu finden. Hieran werden wir auch die künftigen Vorschläge von Seiten der Stadtverwaltung messen. Stefan Schillinger

GRÜNEN Fraktion

Planungsstand Stadtunnel

■ **Nachdem es um den Stadttunnel seit Jahren sehr still geworden war, hat unsere Fraktion bei der Stadtverwaltung einen Sachstand zum Planungsstand angefordert.**

Durch Übernahme der Projektsteuerung durch das Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung, durch die inzwischen eingespielte Arbeit mit der Autobahn GmbH und mit dem Vorliegen des Verkehrsgutachtens kann, so die Ansage, eine „neue Phase des Projekts" eingeläutet werden. Mit ersten Ergebnissen aus einem Gutachten zum möglichen städtischen Verkehrsnetz mit Tunnel, entwickelt das Garten- und Tiefbauamt aktuell Entwicklungsszenarien für die Oberfläche. Diese sind derzeit noch intern und werden dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorgestellt und öffentlich diskutiert werden.

Für uns ist nach wie vor klar, dass die Verkehrsberuhigung der Oberfläche elementar ist. Dazu müssen wir wissen, wie der Verkehr im Falle einer Tunnelsperrung geführt werden soll. Der Verkehr soll laut aktueller Planung oberirdisch verlaufen. Wo steht aber noch nicht fest. Klar ist nur, dass eine Fahrspur je Richtung (so wie im Freiburger Osten) für diesen Fall ausreichen muss. Wichtig ist uns, dass frühzeitig und detailliert über die Verkehrsführung während der Bauphase informiert wird. Nach derzeitigem Stand heute soll der Verkehr während der Bauphase nicht großflächig umgeleitet, sondern grundsätzlich auf der heutigen Verkehrsachse geführt werden.

Wir haben die Verwaltung auch gebeten, einen Vollanschluss am Ganterknoten zu bewerten. Dieser ist laut Verwaltung sinnvoll, da viel mehr Verkehr unter die Erde verlagert wird. Allerdings ist die Situation an der Oberfläche zu klären, da in der Schwarzwaldstraße zwischen Dreikönigsstraße und Seminarstraße vier (statt zwei) Anschlussrampen untergebracht werden müssen.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahren sind auch Klima-und Umweltverträglichkeitsprüfungen nötig. Was genau wie geprüft wird, steht noch nicht fest - wir werden ein genaues Auge darauf haben.

Annabelle von Kalchreuth, Helmut Thoma
Gemeinderatsfraktion der Grünen

CDU Fraktion

Digitalisierung der Schulen voranbringen

■ **Die Arbeit mit digitalen Medien und digitale Kompetenzen entwickeln sich zu Kernbereichen der schulischen Bildung.**

Unsere Gespräche mit der Schülerunion und dem Gesamtelternbeirat machten deutlich, dass Eltern und Schüler:innen den berechtigten Wunsch nach einer dauerhaften Tablet-Ausstattung haben. Städte wie Bremen oder Mainz statten seit der Corona-Pandemie die Klassenstufen 5 bzw. 8 mit Tablets aus. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hat für alle Kreisgymnasien eine 1:1 Tablet-Ausstattung von Klasse 8 bis 10 etabliert. Und Freiburg?

Hier ist nicht einmal flächendeckendes WLAN überall verfügbar, oft fehlt es an Fachpersonal und viele Schulen hinken bei der einheitlichen Ausstattung mit Tablets schlicht hinterher. Der eine Schüler hat ein iPad, die andere Schülerin ein Windows-Tablet und viele andere haben schlicht gar kein Gerät. Der Plan zur Digitalisierung der Freiburger Schulen bis 2030 ist durch die Corona-Pandemie längst überholt. Sinnvoller Unterricht, der den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht werden muss, kann mit so einem großen Durcheinander kaum stattfinden. Klaus Schüle und Peter Kleefass haben in enger Abstimmung mit der Schülerunion und Patrick Bronner bei der Stadtverwaltung angefragt, wie ein Stufenplan aussehen könnte, der alle Schulen mit einheitlichen Tablets ausstattet und wie dieser Plan sozialverträglich finanziert werden könnte. Damit wollen wir die Digitalisierung der Schulen voranbringen.

*****Wohntausch****** Wir (Papa, Mama, zwei Mädels und ein Hund) bieten unsere wunderschöne, helle 3-Zi-Wohnung (Bad und Küche sind ganz neu) in der Wiehre zum Tausch. Die Lage ist ruhig und zentral am Sternwald, angenehme Hausgemeinschaft.

Wir sind dringend auf der Suche nach einer größeren Wohnung oder einem Haus (min. 4 Zi), wo wir die nächsten Jahre leben können. Wir sind auch offen für ein gemeinsames Wohnprojekt: Ihnen ist Ihr Haus zu groß, Sie wollen aber in den eigenen vier Wänden bleiben und freuen sich über „Familienanschluss", der sich kümmert? Wir freuen uns über Ihren Anruf! Kontakt: V.Barth, 0177-7379581; veronica.barth@gmail.com *****Wohntausch*****

Tag der Offenen Tür

in der Freien Demokratischen Schule Kapriole

■ **Die Demokratische Schule Kapriole ist eine freie Grund- und Werkrealschule.** Soziales Lernen wird an der Kapriole groß geschrieben, die als eine der ältesten Demokratischen Schulen in Deutschland immer wieder Familien aus anderen Bundesländern anzieht.

Beim Tag der Offenen Tür am Samstag, 28. Januar 2023 können sich Interessierte von 14 bis 17 Uhr selbst ein Bild vom Leben und Lernen in dieser Umgebung machen. In der Oberrieder Straße 20 im Stadtteil Waldsee gibt es Informationen zum Schulalltag sowie Leckeres zum Essen und Trinken. Zusätzlich findet am gleichen Tag, Samstag, 28. Januar 2023 um 20 Uhr in der Kapriole ein Informationsabend mit Menschen aus dem pädagogischen Team statt. Das Bewerbungsverfahren zum neuen Schuljahr 2023/24 beginnt mit dem Informationsabend.

Mehr Informationen im Internet unter www.kapriole-freiburg.de

Dr. Christian Manz

Angebote der Begegnungszentren
Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **MI 11. + 25.01. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde".** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550, Sie bekommen einen Einzeltermin genannt. Neueinsteiger*innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Anmeldung bei Elisabeth Lau ☎ 0761/21 08-550

■ **FR 13.01. / 15.30 / Bildervortrag „Mit dem Rad entlang der polnischen Ostseeküste - von Swinemünde bis Danzig".** Margret Wassermann zeigt in einer Powerpoint Präsentation, Fotos von ihrer Radreise 2017 entlang der polnischen Ostsee. Mit Anmeldung 0761/21 08-550.

■ **FR 20.01. / 15.30 / Vortrag Depression im Alter** von Dr. Margrit Ott, Leiterin der Gerontopsychiatrischen Ambulanz am Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Universitätsklinikum Freiburg, werden die Formen von Depression im Alter, deren Besonderheiten und therapeutische Ansätze vorgestellt und erörtert.Mit Anmeldung 0761/21 08-550

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **D 24.01. / 15.30 Uhr / „Kamishibai" – japanisches Papiertheater!** „Kamishibai" ist eine Kunstform, die den Ursprung ihrer jetzigen Form in den 1930-er Jahren hatte und zwar als Straßentheater. Während der Abfolge von Bilderbögen in einem Holzkasten, rezitiert der der Kamishibai-Spieler dem Publikum eine Geschichte. Maximal 20 Zuschauern. Sitzplatzreservierung: 0761/2108-555, lau.e@sv-fr.de

■ **MO 09.01. / 15.30 Uhr / Neujahrskonzert-Video des SWR Symphonieorchesters** Im Rahmen des Unterhaltungsprogramms „classic@home" bietet der SWR ein aktuelles Konzertvideo mit Ausschnitten aus dem Silvesterkonzert 2022 an u.a. miz Werken von Henry Purcell und Benjamin Britten, Dirigent Andrew Manze, Dauer ca. 30 Minuten. Vor der Konzertübertragung erwartet Sie eine Einführung zu den Werken, im Anschluss der Besuch eines Orchestermusikers mit Instrumentenvorstellung und kurzer musikalischer Darbietung eines Solowerkes. Sitzplatzreservierung: lau.e@sv-fr.de / 0761/2108-555

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Hilfe bei Smartphone & PC und Begleitung bei Arztbesuchen
Unserem Aufruf nach Ehenamtlichen mit Compterkenntnissen, die sie Bewohner*innen in Seniorenwohnanlagen und Pflegeheimen vermitteln können, sind inzwischen einige Angebote gefolgt. Diesmal wünscht sich speziell ein Bewohner im Johannisheim, Kartäuserstraße 115, Unterstützung am PC.
Parallel dazu suchen alle Pflegeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung immer nach Begleiter*innen für Arztbesuche. Dazu braucht man kein eigenes Auto – es funktioniert auch zu Fuß, per Taxi oder ÖPNV. Wer sich also in Alteneinrichtungen im Freiburger Osten oder in Herdern engagieren möchte, wendet sich am besten an Telke Riegler-Winkel (Tel. 0761 2108570). Sie hält im Freundeskreis Altenhilfe den Kontakt in die Häuser und weiß am besten, wo welche Unterstützung gebraucht wird.

Allgemeine Infos zur Arbeit des Freundeskreises Altenhilfe und weitere Einsatzmöglickeiten für Ehrenamtliche gibt es auch unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Immobilien / Suche

• **Familie mit 3 kleinen Kindern** sucht Haus o. DHH zum Kauf. Kapital ist vorhanden. ☎ 0172 65 85 946

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** – Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

FEBRUAR-Ausgabe – Verteilung: 3./4. Februar

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **12. Januar**

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ **8. Januar**

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46

Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz auf weiss

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ V.i.S.d.P.: Winfried Stein | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma, Wolfgang Spickermann-Frucht. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Sie können den Bürgerverein unterstürzen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular/Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Helmut Thoma / Wulf Westermann – stellvertredende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzerin*innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Susanne Tilgner, Irene Vogel
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Lothar Mülhaupt, Christa Schmidt, Felix Schwagereit

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** helmut.thoma@freenet.de
- **per Post an:** Helmut Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg

Unsere eindringliche Bitte: Vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht - ohne die läuft nichts! Und wer in direkter Nähe des Rätselobjekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten - und auf die nächste Chance warten; die kommt bestimmt!

■ Das Januar-Rätsel

zeigt eine deutlich in Schieflage geratene Jahreszahl (zumindest deuten wir das so...) - und die Frage lautet wie immer:
Wo ist der genaue Standort?

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
·Die zwei bisher (mangels richtiger Lösungen) nicht vergebenen Gutscheine im Wert von je 25 Euro fürs – und gestiftet vom – Gasthaus „Zum Schiff". Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
• Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein.
Die Gewinner*innen werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Die Auflösung des Dezember-Rätsels

Diese rustikale Ruhebank befindet sich (bei Redaktionsschluss dieses Hefts war dies jedenfalls noch so) kaum 100 Meter Luftlinie vom Wiehrebahnhof entfernt - an jenem steilen und (ungewöhnlich für einen Forstweg im Sternwald) asphaltierten Sträßchen, das ziemlich genau in Richtung des neuen Wasserbehälters oberhalb des Wasserschlössles verläuft.

Umso erstaunlicher, dass schon wieder nicht eine richtige Lösung eingegangen ist!

Fotos + Text:
Helmut Thoma